

Jahrmart.

Die Stadt steht im Zeichen des Jahrmartes. Der Marktplatz und die Schneberger Straße sind dicht mit Buden besetzt. Auf dem Kochschulplatz hat Schöttler-Brins großer Bergnützungspalast für alt und jung mit eigenem Restaurationsbetrieb Ausstellung gefunden. Ein anatomisches Museum auf der Waltherswiese zeigt und des Menschen Werden und Vergehen. Das Museum war kürzlich auch in Dessau und der „Anhaltische Staatsanzeiger“ schreibt darüber u. a.: „Das anatomische Museum ist ein Institut, dessen Besuch nur empfohlen werden kann. Und warum? Weil man in ihm den inneren und äußeren Menschen, körperlich genommen, kennen lernen kann. Hochinteressant und belehrend ist das, was das Auge dort schaut. Alle Krankheiten der einzelnen Organe treten vor das Auge. Insbesondere wirkt der Demonstrationsvortrag des Herrn Blunt an Hand des zerlegbaren Wachmodells eines ausgewachsenen Menschen erlauernd.“ — Wellands wunderbares Hunde- und Kagentheater finden wir ebenfalls auf der Waltherswiese. Alle Zuschauer werden ihre helle Freude haben an den Kunststücken, die diese Tiere gewandt ausführen; manches Reue auf dem Gebiet der Tierdressur wird gezeigt. Wir sehen das Leben und Treiben in einer Hundestadt von etwa 80 Tieren, die dort auf der Bühne Theater spielen, den Menschen in seinen einzelnen Lebenslagen nachahmen, und alles, ohne daß der Zuschauer den Regisseur der Vorstellung auf dem Podium zu sehen bekommt. — In Herolds Kuselung der neuesten Weltereignisse finden wir ebenfalls viel Interessantes. — Schelligs Elektro-Hochrad, Daafes Frauen-Fitger, Karussells und viele andere Volksbelustigungen haben ebenfalls auf der Waltherswiese Ausstellung gefunden.

Verfassungsfeier in der Oberrealschule. Die Verfassungsfeier, die laut Ministerialverordnung in allen sächsischen Schulen im Laufe des Monats August abzuhalten ist, fand in der Oberrealschule zu Aue am Freitag, 28. August statt. Der Festredner, Studententat Mohr, ging aus von der geschichtlichen Bedeutung der Weimarer Verfassung, die darin besteht, daß sie die nach dem Zusammenbruch von 1918 bedrohte Einheit des Reiches in der neuen Staatsform der Republik zusammenfaßt. Seit dem 11. August 1919 mußten wir den deutschen Volksstaat und die Verfassung zum Ausgangspunkt aller unserer Arbeit für Volk und Vaterland nehmen. Die volle Auswirkung der Verfassung wird gehemmt durch den Verfall von Versailles und das Dawes-Gutachten und unsere innere Zerrissenheit. Diese gilt es zu beseitigen durch eine Volksgemeinschaft, die, mit beruflicher Gesinnung als Grundlage, sich innerlich aufbaut auf der sozialen Gesinnung der Liebe und Ehrfurcht, auf christlicher Weltanschauung und Sittlichkeit und die nach außen kämpft gegen die materialistische Grundrichtung unserer Zeit und den Klassenhochmut. In diese Volksgemeinschaft müssen wir auch die Ausländer- und Grenzlandsdeutschen als Vorkämpfer deutschen Volkstums einbeziehen. Der Gedanke der letzteren und ihrer Ausbreitung durch die Polen wurde in warmen Worten gedacht. Die Feier wurde eingeleitet durch einen Klavier Vortrag Dubertiere op. 34 von Schubert (Studentenrat Gohlfeldt und Schreiner). Ein Chorgesang: O du mein heiß Verlangen (Volksweise) folgte und wurde umrahmt von den Gedichtvorträgen: „An mein Vaterland“ von Frey, einem alten Achtundvierziger (Wißner O.) und „Liebe zum Vaterland“ von Mutter (Wagner O.) Mit dem Deutschlandlied schloß die Feier.

Die alten Tausender! Seitens des sogenannten Reichsbankgläubigerverbandes wird in der Presse eine Notiz der „Reichensdächer Zeitung“ vom 15. d. M. verbreitet, nach welcher ein Verkäufer von Reichsbanknoten festgenommen worden sei, der für einen Tausendmarktschein 300 Mark gezahlt habe und daß man bei seiner polizeilichen Festnahme einen Auswanderer Reichsbank bei ihm gefunden habe, in deren Auftrag er die Noten angekauft habe. Die Nachricht ist frei erfunden, ihre Richtigstellung ist veranlaßt. Die Reichsbank hat in keinem Falle ihre Noten aufgekauft oder durch dritte aufkaufen lassen.

Für Alle

die das „Auer Tageblatt“ noch nicht kennen, bietet sich jetzt die beste Gelegenheit zu einem

Probebezug.

Geben Sie sofort Ihre Bestellung auf, damit Sie den dieser Tage begonnenen hochspannenden und großangelegten Familienroman

Unter der Geißel des Lebens

von Beginn an verfolgen können. Die bereits erschienenen Fortsetzungen liefern wir kostenlos nach.

Sie lehnt jede Aufwertung der alten Noten, insbesondere auch der sogenannten Vortriebsnoten nach wie vor ab und wird die darüber schwebenden Rechtsstreitigkeiten, in denen sie, wie bekannt, in erster Instanz bereits obgestiegen hat, bis zur Rechtskraft weiterführen. Der Termin vor dem Kammergericht in Berlin steht im Oktober an.

Birtus Blumenfeld wird, wie wir erfahren, Ende nächster Woche auf einige Tage nach hier kommen.

Zunahme der Erwerbslosen in Sachsen. Die Zahl der unterstützten Erwerbslosen betrug in Sachsen am 15. August 14 228 Unterstützungs- und 17 185 Zuschlagsempfänger. Seit dem 1. August ist mithin eine Zunahme von 1882 bezw. 1736 unterstützten Personen zu verzeichnen.

Schwarzenberg. Beurlaubung des Bezirksamtes. Herr Regierungsbetriebsrat Bezirksamt Dr. Tiede in Schwarzenberg ist auf die Zeit vom 1. September bis 5. Oktober beurlaubt und wird während dieser Zeit durch Herrn Oberregierungsmedizinalrat Dr. Klotz in Jwidau (Telefon durch die Kreisbauernschaft oder nachmittags Nr. 3398) vertreten. Dieser wird jeden Donnerstag vormittags 9-11 Uhr im Bezirksverbandshaus in Schwarzenberg zu sprechen sein.

Ehrenfriedersdorf. Gasvergiftung. In ihrer Wohnung wurden dieser Tage Frau Hilbert tot und ihr Mann in bewußtlosen Zustände aufgefunden. Das Ehepaar hatte jedenfalls Kaffee trinken wollen. Dabei hatte das überströmende Wasser die Flamme verlischt und das austretende Gas das Unglück angerichtet.

Lichtenanne-Brand. Kartoffelkrebz. In dem Anwesen des Vereins Volkswohl zu Brand ist der Kartoffelkrebz aufgetreten. Der Vorfall wurde bei der Amtsbaumwacht zur Anzeige gebracht.

Blauen. Der Regimentstag 2. J. R. 107. Der im Vorjahre unter überaus harter Beteiligung in Grimnitzschau, der einstigen Garnison des Ersatzbataillons stattfand, ist bekanntlich in diesem Jahre nach Blauen verlegt worden, und auch einmal den zahlreichsten, dem Vortrage entstammenden einstigen Regimentsangehörigen die Teilnahme zu erleichtern. Wie bereits mitgeteilt, findet die Wiedersehensfeier vom 5. bis 7. September statt.

Lungenau. Ertrunken. Am Donnerstag abend gegen 7 Uhr wollten zwei junge Leute infolge des eingetretenen Hochwassers ein Paddelboot, das am Bootshaus des hiesigen Klubklubs auf einer kleinen Insel in der Mitte der Mulde befestigt war, in Sicherheit bringen. Sie bestiegen das Boot, wurden aber durch das reißende Wasser über das Wehr getrieben, wobei das Boot umkippte. Der 19 Jahre alte Sander aus Hohenfarchen verschwand sofort in den Fluten und ertrank, während sich der andere Mitfahrer noch retten konnte.

Döha. Brand eines Postwagens. Der Postwagen des mittags 11,45 von Döha nach Leipzig fahrenden Zuges geriet auf der Strecke zwischen Döha und Dahlen in Brand. Letzterer ist wie angenommen wird, wahrscheinlich durch Funkenflug entstanden, da die Stirnseite des Wagens mit dem Bremserbüchsen Brandspuren aufwies. Durch schnelles Eingreifen auf dem Bahnhof Dahlen konnte ein weiteres Umsichgreifen des Feuers verhindert werden. Einige Pakete sind angekokelt und haben durch das Wasser etwas gelitten. Die Briefsendungen sind nicht beschädigt worden. Der Postwagen mußte in Dahlen ausgesetzt werden.

Leipzig. Dr. Gdenax besucht die Herbstmesse. Wie das Leipziger Meßamt mitteilt, besucht Dr. Gdenax die Leipziger Herbstmesse und hält am Dienstag, den 1. September mittags 12 Uhr im Victoria-Theater einen Vortrag über Luftschiffahrt und Weltwirtschaft.

Leipzig. Rächlicher Ueberfall. Ein Kraftwagenführer und ein Jugführer gingen am Freitagmorgen gegen 12 Uhr durch die Kohlenstraße. Plötzlich wurden sie von hinten von vier Männern angefallen und mit harten Gegenständen in den Rücken geschlagen. Als sich die Ueberfallenen zur Wehr setzen wollten, verschwanden die Anareifer im Dunkeln. Die beiden Männer setzten ihren Weg durch die Köhlerstraße fort und wurden an der Schenkendorfsstraße wiederum von den vier Unbekannten überfallen. Mit Schlagringen wurden ihnen blutige Verletzungen beigebracht und einer der Ueberfallenen wurde in den Leib getreten. Durch Bemühen eines anliegenden Hauses war der Vorfall beobachtet und die Polizei benachrichtigt worden. Als die Beamten aber im Lauffschritt erschienen, waren die Köhlinge verschwunden.

Dresden. Die sächsische Genossenschaftswoche. In der gegenwärtig tagenden sächsischen Genossenschaftswoche eröffnete Oberregierungsrat Dr. Rutsch-Dresden am vergangenen Montag die Vortragsreihe durch einen Vortrag über den historischen Aufbau des Genossenschaftswesens. Am Dienstag hielt der Baugenossenschafts-Geschäftsführer Fernischer-Wilso, Bezirk Chemnitz, einen Vortrag über den wirtschaftlichen Aufbau der Baugenossenschaften. Gegen Abend desselben Tages befaßten die Teilnehmer das Festspiel von Hugo v. Hofmannsthal im Burghof zu Meißen.

Dresden. Wasserstand der Elbe. Der Wasserstand der Elbe betrug Freitag früh am Dresdner Pegel 1,50 Meter über 0. Nach Mitteilung der hiesigen Wasseraubtretion wird hier für heute abend mit einem Höchstwasserstand von ca. 2,25 über 0 gerechnet. Entgegen anders lautenden Meldungen hält die sächsische-döhmische Dampfschiffahrtsgesellschaft ihren Schiffsfahrtsbetrieb aufrecht. Auch ist die in der Bresse aufgetauchte Meldung, wonach die anlässlich des letzten Sängerkongresses auf dem Elblande errichtete große Sängerkapelle durch das Hochwasser gefährdet sei, unzutreffend, da das betreffende Gelände allein schon drei Meter über 0 gelegen ist.

Bautzen. Die Post muß ausziehen. Ein interessanter Mietprozeß ist vom Landgericht Bautzen in letzter Instanz entschieden worden. Die Post in Gaimerswald hat das Haus, worin sich ihre Amtsräume und die Dienstwohnung befinden, nur als Mieterin inne. Das Haus ist umschlossen von gewerblichen Gebäuden einer industriellen Firma. Diese hat das Haus, da sie es zur Erweiterung ihres Betriebes braucht, im Jahre 1917 erworben. Schon damals hat die Firma der Postbehörde mitgeteilt, daß sie nach Ablauf des letzten Mietvertrages im Jahre 1922 das Gebäude zur eigenen Benutzung haben müsse. 1922 wurde der Vertrag gekündigt. Die Post aber war offenbar in dem Glauben, daß ihr als Behörde nichts passieren könne, nicht das Rötige getan, um eine anderweitige Unterkunft zu bekommen. Schließlich mußte die Firma klagen und das Amtsgericht Großschönau als Mietgericht verurteilte die Post zur Räumung, weil der Firma die Möglichkeit genommen sei, ihr geschäftliches Unternehmen weiter auszubauen und damit Arbeitsgelegenheit zu schaffen und Verdienstmöglichkeiten in die Gemeinde zu bringen. Die Post legte Berufung ein, wurde aber vom Landgericht Bautzen damit abgewiesen, das ebenfalls die dringenden geschäftlichen Interessen der Firma für ausschlaggebend ansah.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Dr. Fritz Debus. Druck u. Verl.: Auer Druck- u. Verlags-Gesellschaft, m. b. H., Aue.

Städtisches Speisehaus
Kirchstraße 8.
Bürgerlicher Mittagstisch zu billigsten Preisen
mittags 12 bis 2 Uhr abends 6 bis 7 Uhr.
Kaffee, Kakao, Tee zu jeder Tageszeit.

Müller's Tanzstunde
In Aue.
Anmeldungen Marktstraße 4, bei Herrn R. Jungbans erbeten.

**Flügel
Pianos
Harmoniums
Sprech-
apparate**

**Auer Musikhaus
A. Gottbehüt, Aue**
Poststraße 11.

Heirat!
Witw. Herr, sucht die Bekanntschaft einer Dame durch Briefwechsel. Alter bis 28 J. Werte Zuschriften unter A. T. 4383 an die Geschäftsstelle des Blattes. Distrikt Ehrenschke.

Infolge fählerer Witterung erfolgt Wieder-
aufnahme des Ver-
kaufes von
la. Weidebutter
gar. frische Naturware
in 8 u. 9 Pfund-Post-
paketen zum billigsten
Tagespreise.
Deut. Preis M. 1.70/5
pro Pfund.
Baumhaus, Markt,
gegr. 1892.

Geschenkt
erhält jeder Leser dieser Zeitung
die aufsehen erregenden Pro-
phesieungen für die Jahre
1926-1927. Schreiben Sie
sogleich an: **Kretz, B. Schmidt,**
Berlin N. 30 4, Jochenstraße 5.
Geburtsdatum angeben.
Rückporto erbeten.

Wappstein (samt Post-
stempel, Anfertigen neuer
sowie Pol. u. Rad. s. m. l. Pol-
stempel werden schnellstens und
bill. ausgef. **Wagnerstr. 8.**

Billige Jahrmarktspreise
in meinen bekannt guten Qualitäten

Stangenleinen, kräftige Ware, 130 cm breit	2.50
Stangenleinen, kräftige Ware, 80 cm breit	1.50
Wisch Tuch, 50x50 cm	45 J
Bettzeug, schlesische Ware, 130 cm breit	1.90
Bettzeug, schlesische Ware, 80 cm breit	1.15
Handtuchstoff, grau, 48 cm breit	75 J
Handtuchstoff, rein Leinen, 48 cm breit	1.10
Jacquardhandtuch, weiß, 48x100	1.40
Inlett, säuerrot, la. Ware, 130 cm breit	3.90
Inlett, säuerrot, la. Ware, 80 cm breit	2.25
Windelstoff, weiß und karliert	88 J
Linon, 130 cm breit, extra prima	2.10
Linon, 80 cm breit, extra prima	1.20
Knabenschürze, mit 2 Taschen	95 J
Frauenschürze, prima Doppeldruck	1.95
Mädchenschürze, echt indigo	95 J
Selbstbinder, gestreift, Seide	95 J
Jübchen, gestrickt	45 J
Sockenhalter, fester Gummi	32 J
Kinderlätschen, mit Stickerei	25 J
3 weiche Kragen, guter Rips	95 J
3 Haarnetze, alle Farben	25 J
Sportstutzen, Neuheiten	von 1.45 an
Serviteur mit Cravatte	65 J
Büsterhalter, geschnürt, Hemdenstück	2.75
Damenstrümpfe, la. Seidenflor	1.95

Meinzer Aue.

Persil
in aller Welt

Die einzigartige Qualität hat Persil eine Beliebtheit weit über die Grenzen der Heimat hinaus erworben! Der Herstellung des Persils wird ständig die größte Sorgfalt zugewandt; jedes Paket, das die Persil-Verpackung zeigt, bietet volle Gewähr für beste und gleichmäßige Beschaffenheit. Persil pflegt und schonet die Wäsche!

Drucksachen
in sauberster Ausführung liefert schnell und preiswert die Buchdruckerei des **Tageblattes.**